

Lückendorfer – Bergrennen 2016

Seit Jahren findet im Zittauer Gebirge eine grandiose Motorsportveranstaltung statt. Im Rahmen des Lückendorfer-Bergrennen wird auch der Internationale Deutsche Bergpreis für Gespanne ausgetragen. Bei dieser Veranstaltung, vom MC-Robur Zittau organisiert, starteten Autos, 2 Räder und Formelrennwagen. Die meisten Klassen wurden nach den Regeln der Gleichmäßigkeit gewertet, die Gespanne des IDB und einige Soloklassen fuhren jedoch auf Zeit. Das Bergrennen in Lückendorf ist das älteste seiner Art in Deutschland und das einzige wo noch auf Zeit gestartet werden darf. Zum erstenmal wurde dort 1923 gefahren. Der Organisator des IDB ist der sehr rührige Klaus Riedel, selber Pilot eines BMW-Kneelers mit Haller Fahrwerk. Klaus und sein Beifahrer Dirk Lüttke sind die Lokalfavoriten die es zuschlagen gilt. Beim IDB der in mehreren Ländern ausgetragen wird sind 25 Gespanne an den Start gegangen. Lauf 1+2 wurde im April im österreichischen Landshaag gefahren. Lauf 3+4, ebenfalls in Österreich, wurde am 9.+10. Juli in Julbach ausgetragen. Das Finale Lauf 5+6 fand dann im Zittauer Gebirge statt. Eine Primäre hat der IDB 2016 beim Zeilerner Bergrennen in Niederbayern, Nähe Tann. Dort wird nach den Regeln der Gleichmäßigkeit gewertet und somit für uns nicht mehr relevant, da wir in der Speedwertung fahren.

Rechts Lauf 5 am Samstag mit Sophie Sattelberger die dafür nötigen 2 Durchgänge beendeten wir jeweils mit einer 1.57 bzw 1.58 und somit den 2ten Platz. Hier kurz nach dem Start, hinter der Senke, wo dann eine fast 1km lange Gerade folgt .



Hier noch gut sichtbar die Ölspur, die mit dazu beitrug das wir Stunden im Vorstart standen. Nichts desto trotz verhalf mir Sophie wieder zu einer Top 1,57ziger Zeit. Sophie mit vollem Einsatz in der Haarnadelkurve.

Wir sind am Freitagmorgen von Passau über Prag in die Oberlausitz aufgebrochen. Seit Tagen nur Regen zum WE hat der Wetterdienst jedoch trocken angesagt. Walter hatte einen 02er BMW am Hacken und ich meinen Guzzikneeler. Nach der 6 stündigen Anfahrt mußten wir uns an der Fahrerlagereinfahrt erst anstellen, da der aufgeweichte Waldboden vielen Aktivisten ernste starke Probleme bereitete bei der Einfahrt. Nach über einer Stunde durfte ich dann auch rein und war froh das Klaus für jedes Gespannteam einen Platz reserviert hatte. Walter hatte einen super Platz bei den Autos, genauso wie ich, mit festen Untergrund. Einzig die Solofahrer die auf die Wiese mußten klagten über Schlamm. Dank des trockenen Wetters Sa. / So. wurde dies zunehmend besser. Nach dem Auspacken / Aufbauen des Zelttes wartete ich auf meine Beifahrerin Sophie Sattelberger die extra aus Trier (ca 800km) anreiste um hier ihr erstes Bergrennen zufahren. Mit Sophie absolvierte ich schon mehrere Rundstreckenrennen, dementsprechend freute ich mich das sie den weiten Weg auf sich nahm. Als sie um 20 Uhr kam, war immer noch Stau an der Einfahrt. Trotz der Widrigkeiten hatte der MC-Robur als Veranstalter immer alles fest im Griff und letztlich auch gut gelöst. Der Zeitplan sah vor das wir am Sa um 11 Uhr 30 unser erstes Training hatten. Während die ersten Gruppe regulär im Zeitplan starteten, mußten wir schon bei ersten Training warten bis wir in den Vorstart durften. Sehr viele Technikteufeln auf der Rennstrecke, Einsatz des Rettungswagen wegen eines Zuschauers, eine riesen Ölspur zog sich die halbe Strecke hoch. Wir standen ca 3 Std startklar und aufgereit bereit. Trotz diesen Rekords brachte der MC-Robur alle Läufe über die Bühne, Respekt!

Hier die Rückholung nach dem Trainingslauf.



Durch die Umstände war das erste Training gefühlsmäßig voll daneben. Erst später staunte ich über die doch nicht so schlechter Zeit, satte 3 sec besser als im Vorjahr. Sophie war genauso unzufrieden wie ich. Eine weitere Streckenbesprechungsrunde half schließlich zu einen flüssigen 1sten Wertungslauf. Im direkten Anschluß daran klappte der 2te Wertungslauf auch ganz gut.



Im ersten Training war ich am steineren Tisch noch vorm Kurvenscheidelpunkt viel zuweit rechts. Mit der geänderter Strategie speziell bei der Johann Quelle und dem steineren Tisch fand Sophie und ich eine gute Linie, die uns 1.57ziger Zeiten und somit den 2ten Platz bescherte. Miss Sophie eine echte Racerin – kommt sah sprach und fährt auf das Podest !! Genauso lernte ich sie 2015 am Lausitzring bei der Klassik-Trophy kennen.

Dort war sie zum erstenmal bei mir im Boot und gleich 3ter in der starken SC2 – Klasse.

Normalerweise ist sie mit den schnellen F1-Gespannen in der IDM am Start. Spohie - Danke für deine Starts mit mir bei den historischen Frontaussteiger. Natürlich wurde der 2te Platz im Festzelt noch gebührend gefeiert. Dort gabs eine reichliche Verköstigung in fester und flüssiger Konsistenz. Zudem sorgte gute alte Rockmusik für eine super Stimmung bis in frühe Stunden. Da wir vor hatten am Sonntag auch ein gutes Ergebniss einzufahren brachen wir frühzeitig ab. Das Sonntagsprogramm startete genauso wie am Vortag jedoch ohne größere Verzögerungen. Tatsächlich konnten wir die RoSch-Guzzi in 1.54 auf den Berg bringen. Der Tag bekam schonmal gut... ! Leider hatten wir bei der Flaggen-parade in der Mittagspause eine Haverie, so das wir den 1ten Wertungslauf am Sonntag um ca 15 Minuten verpaßten. Sch.. das wars ..!!

Dennoch besorgte mir Klaus einen Ersatzbeifahrer so das ich wenigstens den 2ten Wertungslauf fahren durfte. Sophie gab Chris so nebenbei einen Crashkurs in Sachen Frontaussteiger Rechts,im Vorstart machte ich mit Chris noch schnell einen Probestart und dann waren wir auch schon dran. Chris der eigentlich in einem Sitzer Beifahrer war machte seine Sache wirklich toll! Auf der sehr schnellen Bergstrecke mit einen total neuen Sozios ist eine wiederum 1.57 Zeit absolut stark.



Kann nur an den Instruktionen von Sophie gelegen haben. Bei der Siegerehrung am Sonntag standen dann in unserer Klasse Fritz Behringer mit Werner Lüttke auf Busch-König ganz oben, gefolgt von Riedel Klaus / Dirk Lüttke auf ihrer Haller-BMW. Den 3ten Platz fuhren die beiden Masuck Brüdern auf einen 10^{er} Kneeler mit einen XS-Yamhamotor ein.

Thorsten und Jens Masuck fuhren hier ihr erstes Rennen und brachten dabei ihr sehr schönes Renngespann gleich auf's Podest besser geht es nicht – habt Ihr toll gemacht. Am Samstag dagegen hieß die Reihenfolge; Behringer / Lüttke 1ter Platz, 2ter Platz Neubauer mit Sophie Sattelberger auf RoSch-Guzzi, den 3ten Platz machte Riedel Klaus mit Lüttke Dirk.

In der Gesamtwertung führt Behringer vor Riedel und Neubauer.

Auch bei dieser Veranstaltung hat Klaus wieder eine super Organisation, wie wir es von all den anderen IDB - Veranstaltungen gewohnt sind, gemacht !! Danke

Auch vielen Dank an die vielen Helfern, Streckenposten, Feuerwehr, Sani`s, den Mädels die uns während der Wartezeiten mit Getränken versorgten und abends mit uns tanzen (..mußten..) !!

Natürlich auch den vielen vielen tausend Zuschauern ohne die es diese Stimmung nicht geben würde, euer Applaus ist sagenhaft !!

Zudem auch Dank den beteiligten Gemeinden, dem Land, die mit der Historik Mobil ein tolles einzigartiges Rahmenprogramm für die ganze Region boten. Zum nachlesen und genießen..:

<http://www.soeg-zittau.de/cms/index.php?menuid=102>

Besser als wir war dann noch, das Walter seinen 02er mit der schnellsten Zeit aller Autos auf den Berg brachte. Das Helga und Peter Gielinger auf Haller-Rotax in der schwer umkämpften SC3 2 x aufs Podest fuhren und Peter den Preis seinen Mentor Erich Absmeier und Helmut Weber widmete. Auf borisch kurzum..: dankschee an olle !!

Team RoSch-Guzzi Konrad Neubauer, Anna Sophie Sattelberger